

Leseprobe

In: Selbst

Edition fröhliches wohnzimmer, 2009

Selbstporträt

Ich heisse erika. Erika war die liebblingsschwester meiner mutter. Ich bin zwar passiert, aber meine mutter hat mich geliebt. Meine mutter hat auch den mann, mit dem ich passiert bin, geliebt. Ich bin ein kind der liebe, ein sonntagskind, das am diensttag geboren wurde. Ein guter start.

Wer oder was bin ich? Das ist an den tagen verschieden. Sie sehen: weiblich, 1,65 m, ca. 55 kg (seit einem jahr 5 kg zuviel), kleiner busen, kleiner bauch, hellhäutig, sommersprossen, mongolische wangenpartie, gerade (spitze hunde-)nase, unregelmässige oberlippe mit rosa/orange-farbenem lippenstift. braune augen (wache!), leicht geschminkt. Zu weihnachten hat mir das christkind grüne kontaktlinsen geschenkt. Augenfältchen. Mausbraune haare, gefärbt: rot, blond, bronze, schwarz. Derzeit dunkelbraun. Ich liebe: veränderung und irritation. Ich liebe: Katzen. Mohn. Und h.

Was Sie nicht sehen: Ungeschriebene texte, ungemalte bilder, gedachte videos. Unzufriedenheit über zu wenig getanes. Fiktive lebensendeberechnung.

Manchmal bin ich die junge frau mit den fröhlich-strahlenden augen. So kennen mich viele menschen. Ich fühle mich jünger als ich aussehe. Das ist entsetzlich. Gestern hatte ich das breite weisse gesicht meiner mutter, die ebenso braunen dünnen haare. Nicht dass ich mir gestern nicht gefallen hätte, aber gestern war ich zu sehr meine mutter. Gestern war ich nicht ich.

Wenn ich ich bin, habe ich viele pläne. Dann trage ich die hoffnung in mir. Die hoffnung auf eine bessere welt. Jemand hat mir den kampfgeist eingepflanzt. Ich trete an gegen die ungerechtigkeit. Gegen die überheblichkeit. Gegen ignoranz. Gegen die verlogenheit. Wenn ich ich bin, bin ich entschlossen, für diese bessere welt zu kämpfen. Mit spitzen und stacheln, subtil, leise und laut. Ich spreche es aus. Auch wenn mir dafür eine förderung gestrichen wird. Ich lasse mich nicht mundtot machen.

Ich weiss, ich habe freundInnen, die so denken wie ich und die mich unterstützen. Ich bin in freundschaft aufgehoben. Das ist ein gutes gefühl. Das wesentliche hat vorrang: Freundschaft ist glück.

Ich liebe: beständigkeit in der beziehung. „Den pullover nur drübergeworfen“, schreibt linde. Ich bin keine feine dame, eine saloppe junge frau, würde ich gern sagen. Aber ich bin 50. Meine tochter denise ist 30 und hat einen sohn. Also bin ich auch oma. Mein enkelsohn andrej ist 6 jahre alt. Das ist eine tatsache. Manchmal machen wir sprach-spiele. Dann lachen wir. Und h. lacht mit.